



PLATZ FÜR MITMACHER

Jahresbericht 2016

der Europäischen Metropolregion Nürnberg

metropol
region
nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



Die Ratsmitglieder nach ihrer Sitzung am 22. Juli in Bayreuth vor dem Kampagnen-Motiv „Platz für Eisenmänner“

Inhalt

1. Ausgebreitete Arme, weltoffene Metropolregion – ein Interview	4
2. Meilensteine 2016	6
3. Neues aus den Gremien	10
Neuer Vorstand Förderverein	10
Neues Forum und Sprecherin für Europa ernannt.....	11
Langjährige Mitstreiter verabschiedet	11
4. Projekte und Aktivitäten	12
Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Jahresthema „Goldene Straße“	12
Fortschreibung des Leitbild WaBe (Leitbild für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung)....	13
Mitmachkampagne „Platz für ...“	14
Allianz gegen Rechtsextremismus.....	17

Energiewende-Modellregion	18
EntdeckerPass	18
EXPO REAL	19
Fernweh ganz nah	20
Klimapakt der Metropolregion	20
Künstler des Monats	22
Logistik-Kooperation	22
Original Regional	23
Aktion Seepferdchen	24
Stadt-Umland-Bahn.....	24
6. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft – Kunstmarkt	25
Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement	25
WillkommensPaket/WelcomeCard	28
Wissenschaftstag	29
5. Finanzen	30
Im Überblick.....	30
Bilanz 2015	32
6. Ausblick	34
Nuremberg Metropolitan Region und Megacity Shenzhen – 2017	34
Organisation – Parität und Konsens	35
Impressum	39

1. Ausgebreitete Arme, weltoffene Metropolregion

ein Interview

Landrat Armin Kroder und Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst im Gespräch: Die Vorsitzenden der Metropolregion Nürnberg über Image, neue Leitbilder und nette Nachbarn.

Armin Kroder: Die ausgebreiteten Arme als Erkennungszeichen für unsere Kampagne „Platz für ...“ auszuwählen, war eine super Idee. Das bringt gleich rüber: Die Metropolregion Nürnberg, das ist eine weltoffene Region, in der Menschen aus aller Welt ihr Lebensmodell verwirklichen können. Nebenbei hat es den Leuten beim Start der Kampagne beim Wissenschaftstag in Bayreuth einen Riesen-Spaß gemacht, sich so fotografieren zu lassen. Uns beiden auch ...

Prof. Dr. Klaus Wübbenhorst: Auf jeden Fall war der Start verheißungsvoll. Die Menschen fühlten sich spontan angesprochen. Die Stories sind eben keine Fiktion, sondern Geschichten von realen Menschen aus der Region! Und von diesen Geschichten gibt es viele in der Metropolregion Nürnberg!

Kroder: Ich hoffe, dass viele ihre Geschichte mit der Metropolregion Nürnberg erzählen! Schließlich ist unsere Kampagne – in guter Tradition der Metropolregion Nürnberg – eine echte Mitmachkampagne. Unsere Unternehmen und Kommunen sind aufgerufen, Teil der Kampagne zu werden.

Prof. Dr. Klaus Wübbenhorst: Einige Unternehmen und Kommunen machen ja schon mit, die ersten so genannten Co-Branding-Motive und – Stories sind ja schon produziert. Aber es ist sicher eine unserer wichtigsten Aufgaben im kommenden Jahr, weitere Mitmacher zu gewinnen – schließlich soll uns die Kampagne noch einige Jahre begleiten.

Armin Kroder: Das Image einer Region zu schärfen, braucht einen langen Atem. Immerhin: Hohe Lebensqualität, Erfindergeist und große Wirtschaftskraft sind vorhanden – wir müssen also nichts behaupten, was nicht Realität ist. Die Zahlen der Prognos AG im Zusammenhang mit dem neuen „Leitbild für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung“ (WaBe) zeigen das.

PLATZ FÜR VISIONÄRE

Prof. Dr. Klaus Wübbenhorst: Die Prognos-Zahlen sind wirklich beeindruckend – die Metropolregion Nürnberg ist Wachstumschampion in Deutschland! In unseren starken Branchen wurde in den letzten zehn Jahren ohne Frage ein guter Job gemacht. Und das im Konsens erarbeitete neue Leitbild WaBe hat das Potenzial, ein echter Kompass für die wirtschaftlich-technologische Entwicklung der Region zu werden. Auch hier wartet in den kommenden Jahren viel Arbeit auf uns – die Handlungsfelder des Leitbilds gilt es mit Leben zu füllen!

Armin Kroder: Apropos Leben – dass das wahre Leben selbst die kühnsten Pläne übertrifft, erleben wir gerade beim Begleitprogramm zur Landesausstellung „Karl IV.“ – uns war es wichtig, die Ausstellung in die Fläche zu bringen. Dass über 400 Veranstaltungen entlang der Goldenen Straße zwischen Nürnberg und Prag gemeldet wurden, hat uns stolz gemacht. Dass aber bereits Zehntausende zu den Festen, Führungen, Mittelaltermärkten oder Theateraufführungen gekommen sind, hat so manchen Veranstalter überrascht. Das große Interesse der Menschen an der gemeinsamen deutsch-tschechischen Geschichte sollte uns Ansporn sein, bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit weiterzukommen. Die Tschechen sind nette Nachbarn ...

Prof. Dr. Klaus Wübbenhorst: ... und mit netten Nachbarn sollte man gute Beziehungen pflegen. Das nützt beiden Seiten.

2. Meilensteine 2016



01



02

01 Ausstellung FluchtHELFER

Ohne das ausdauernde freiwillige Engagement von Bürgerinnen und Bürgern wäre die Aufnahme von so vielen Flüchtlingen in unserem Land nicht zu bewältigen. Die Wanderausstellung „FluchtHELFER“ porträtiert – stellvertretend für Tausende – 15 Helferinnen und Helfer aus der Metropolregion Nürnberg. Die Ausstellung – entstanden in der Kooperation von 15 lokalen Bündnissen für Familien – wird vom 26. Januar bis 19. Februar 2016 im Nürnberger Rathaus gezeigt und tourt in der Folge durch viele Städte und Landkreise der Metropolregion.

02 Begleitprogramm Landesausstellung – Goldene Straße auf der Freizeitmesse

Mit einem gemeinsamen Auftritt auf der Freizeitmesse 2016 (24. bis 28. Februar 2016) geben die am Begleitprogramm zur Bayerisch-tschechischen Landesausstellung „Karl IV.“ Beteiligten einen Vorgeschmack auf ihr Angebot und rücken die Goldene Straße zwischen Nürnberg und Prag in den Fokus der über 100.000 Messebesucher. Das Begleitprogramm umfasst über 400 Einzelveranstaltungen. Das Begleitprogramm geht noch bis Mai 2017.



03 Im Vorfeld des Festaktes zum IKM-Jubiläum traf sich eine Delegation der Metropolregion mit Mitgliedern des Bundestages mit Wahlkreis aus der Metropolregion bei einem gemeinsamen Arbeitsessen in der Bayerischen Landesvertretung in Berlin. V. l.: Landrat Armin Kroder, Carola Stauche (MdB), Friedrich Herdan (IHK zu Coburg), Dr. Christa Standecker, Markus Löttsch (IHK Nürnberg für Mittelfranken), Christi Degen (IHK Oberfranken Bayreuth), Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, Dr. Dieter Rossmeißl, Thomas Silberhorn (MdB), Josef Göppel (MdB), Siegmarschnabel (IHK zu Coburg), Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler (Oberfranken).

03 Festakt zum Jubiläum der Metropolregionen in Deutschland

Mit einem Festakt im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Berlin wird am 26. September 2016 die erfolgreiche Zusammenarbeit der Metropolregionen in Deutschland gefeiert, die bereits 1995 durch die Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) begründet wurde. Die Metropolregion Nürnberg – obwohl erst 2005 anerkannt – hat sich im Kreis der 11 Metropolregionen in Deutschland einen festen Platz erobert – vor allem mit ihrem Modell der Stadt-Land-Partnerschaft zwischen ihren Städten und ländlichen Räumen sowie der Einbindung der Wirtschaft in ihre Entscheidungsprozesse.

04 Jahreskonferenz „Allianz pro Fachkräfte“

Zur Jahrestagung der „Allianz pro Fachkräfte“ am 27. Oktober 2016 kommen 310 Vertreter von Unternehmen, Wissenschaft und anderen Institutionen ins Nürnberger Ofenwerk. In diesem Jahr steht die „Arbeitswelt 4.0“ auf der Agenda. Die Zukunft der Arbeit ist digital, agil und vernetzt. Wie werden sich digitalisierte Geschäftsmodelle auf die Zusammenarbeit im Betrieb auswirken? Welche Bedeutung haben Entwicklungen wie etwa Big Data, künstliche Intelligenz oder cyberphysische Systeme? Was können Unternehmen tun, um fit zu sein für diese Herausforderungen? Keynote-Speaker der Veranstaltung ist Prof. Dieter Kempf, langjähriger Vorstandsvorsitzender der DATEV eG und designierter BDI-Präsident.



04 Bei der Jahreskonferenz der „Allianz pro Fachkräfte“ dabei (v. l.): Keynote-Speaker Prof. Dieter Kempf, IHK-Präsident Dirk von Vopelius, Klaus Beier (Bundesagentur für Arbeit).



05 Die Besucher des Wissenschaftstages am 22. Juli konnten sich bei einer Fotoaktion als Mitmacher der Kampagne „Platz für ...“ fotografieren lassen. Hier der Hofer Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner.



06 WaBe-Unterzeichnung (v.l.): Siegmund Schnabel (IHK zu Coburg), Christi Degen (IHK für Oberfranken Bayreuth), Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, Dirk von Vopelius (IHK Nürnberg für Mittelfranken), Bürgermeister Franz Stahl (Tirschenreuth), Armin Kroder, OB Andreas Starke (Bamberg), Markus Löttsch (IHK Nürnberg für Mittelfranken) und Heinz Brenner (Siemens AG).

05 Mitmachkampagne „Platz für ...“

Auf dem Wissenschaftstag 2016 am 22. Juli 2016 startet die Metropolregion Nürnberg ihre Mitmachkampagne „Platz für ...“. Zum Auftakt werden die ersten vier Stories und Motive vorgestellt. Unternehmen, Kommunen und andere Einrichtungen sind eingeladen, mit eigenen Geschichten Teil der Kampagne zu werden. Am „Tag der Metropolregion“ auf der Consumenta am 31. Oktober 2016 werden die ersten zwei Cobranding-Stories präsentiert.

06 Leitbild WaBe

Ebenfalls am 22. Juli 2016 wird das fortentwickelte „Leitbild für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung“ (Leitbild WaBe) der Metropolregion Nürnberg unterzeichnet. Das Leitbild wurde von Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam erarbeitet und dient als „Kompass“ für die künftige wirtschaftlich-technologische Entwicklung der Metropolregion Nürnberg.

07 Wissenschaftstag

Der 10. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg findet am 22. Juli 2016 an der Universität Bayreuth statt. Keynote-Speaker zur Eröffnung ist der Bayerische Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle. 850 Besucher aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Verwaltung beschäftigen sich unter dem Motto „Innovationsfaktor Hochschule“ mit den Herausforderungen an die moderne Gesellschaft.



07 Der bayerische Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle redete als Keynote-Speaker bei der Eröffnung des Wissenschaftstages.



08 Auf der EXPO REAL (v.l.): Dr. Michael Fraas, Florian Pronold, OB Norbert Tessmer (Coburg), Frank Thyroff (wbg Nürnberg), Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst.



09 AFAG-Chef Heiko Könicke beim Empfang zum „Tag der Metropolregion“ auf der Consumenta.

08 Expo Real

Die Metropolregion Nürnberg präsentiert sich vom 4. bis 6. Oktober 2016 auf der internationalen Gewerbeimmobilien-Messe EXPO REAL. Auf einem Gemeinschaftsstand stellen 17 Partner aus der Immobilienwirtschaft attraktive Standorte und Projekte der Region vor.

09 Original Regional auf der Consumenta

Der Consumenta-Auftritt der Metropolregion Nürnberg vom 23. Oktober bis 1. November 2016 steht unter dem Motto „Platz für Genussmenschen“. Am Gemeinschaftsstand in Halle 9 des Nürnberger Messezentrums sind über 40 Anbieter aus 9 Regionalinitiativen vertreten. Die Metropolregion stellt an ihrem Info-Stand die Mitmachkampagne „Platz für ...“ vor.

3. Neues aus den Gremien



Neue Vorstände für den Förderverein (v. l.):
Christian Sendelbeck (HWK Mittelfranken), Dr. Christa Standecker
(Geschäftsführerin), Christi Degen (IHK für Oberfranken Bayreuth),
Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst.

Neuer Vorstand Förderverein

Bei der Mitgliederversammlung des Förderverein „Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg“ am 16. März 2016 wurden in den Vorstand Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst als Vorsitzender, Heinz Brenner, Christi Degen, Dr. Daniela Hüttinger, Christian Sendelbeck als stellvertretende Vorsitzende und Stefan Rödl als Schatzmeister und Schriftführer gewählt. Aus dem Vorstand wurden Prof. Wübbenhorst als Wirtschaftsvorsitzender und Heinz Brenner sowie Christi Degen als weitere Mitglieder des Wirtschaftsvorstands der Metropolregion benannt.

Christi Degen, Hauptgeschäftsführerin IHK für Oberfranken Bayreuth, und Christian Sendelbeck, Vizepräsident der HWK für Mittelfranken, wurden erstmals in den Vorstand gewählt. Als Vorstandsmitglieder verabschiedet wurden Heribert Trunk, Präsident IHK für Oberfranken Bayreuth und Prof. Dr. Elmar Forster, Hauptgeschäftsführer HWK Mittelfranken.



Sie wurde zur Sprecherin für Europa der Metropolregion Nürnberg berufen:
Dr. Birgit Seelbinder.



Verabschiedung (v. l.):
Der BM Franz Stahl, Harald Leupold,
Dr. Dieter Rossmeissl.

Neues Forum und Sprecherin für Europa ernannt

Bei der Ratssitzung am 22. Juli 2016 wurde die Umbenennung des Lenkungskreises Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung in das Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung beschlossen. Damit wurde die langjährige erfolgreiche Arbeit des Lenkungskreises gewürdigt. Als neuer Fachlicher Sprecher wurde Rainer Kleedörfer, Bereichsleiter und Prokurist N-Ergie AG, bestellt.

Der Initiativkreis „Faire Metropolregion“ innerhalb des Forums Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung besteht seit dem 6. Oktober 2015 und hat sich zum Ziel gesetzt, dass die Europäische Metropolregion Nürnberg als erste Metropolregion offiziell die Auszeichnung als „Fairtrade Metropolregion“ erhält. Es geht darum, sich für soziale Gerechtigkeit und faire Produktionsbedingungen einzusetzen. Bereits 18 Kommunen innerhalb der Metropolregion Nürnberg haben das Fairtrade-Siegel erhalten. Die Ratversammlung hat am 22. Juli 2016 dem Vorhaben zugestimmt. Derzeit läuft die offizielle Bewerbung.

Ebenfalls in dieser Ratssitzung wurde Dr. Birgit Seelbinder, Präsidentin Euregio Egrensis, als Sprecherin für Europa berufen. Sie wird im Namen der Metropolregion an Sitzungen von grenzüberschreitenden Gremien teilnehmen und grenzüberschreitende Projekte initiieren und betreuen. Damit stärkt die Metropolregion die Präsenz in der Zusammenarbeit mit den tschechischen Nachbarregionen.

Langjährige Mitstreiter verabschiedet

In der Herbstsitzung wurden Harald Leupold, fachlicher Sprecher Forum Verkehr und Planung, und Dr. Dieter Rossmeissl, Geschäftsführer Forum Kultur verabschiedet. Dr. Dieter Rossmeissl und Harald Leupold hatten ihre Ämter seit 2007 inne.

4. Projekte und Aktivitäten



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Jahresthema „Goldene Straße“

Die bayerisch-tschechische Landesausstellung Kaiser Karl IV. 2016/2017 ist ein starkes Symbol für die gewachsene Freundschaft zwischen Tschechien und Bayern. Die Metropolregion Nürnberg hat sich dafür eingesetzt, dass sich möglichst viele Kommunen und Organisationen entlang der Goldenen Straße zwischen Nürnberg und Prag im Begleitprogramm zur Landesausstellung beteiligen. Das Begleitprogramm zeigt die enge Verbindung zwischen beiden Ländern sehr deutlich. Zwischen Prag, wo die Ausstellung am Kaisergeburtstag (14. Mai 2016) in der Wallenstein-Reitschule eröffnet wurde und Nürnberg, wo sie seit 20. Oktober 2016 im Germanischen Nationalmuseum fortgesetzt wird, gibt es zahlreiche Anknüpfungspunkte. Durch kontinuierliche Information und ausgeprägte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konnten über 400 Veranstaltungen für das Begleitprogramm aktiviert und gemeldet werden. In einer gemeinsamen Pressekonferenz zum Sudetendeutschen Tag wurde die umfangreiche Begleitprogramm-Broschüre am 13. Mai öffentlich vorgestellt. Die Resonanz in der Bevölkerung war überwältigend – bisher nahmen mehrere zehntausend Bürgerinnen und Bürger an den Veranstaltungen des Begleitprogramms teil. Vielerorts wurden die Veranstalter von dem Besucheransturm regelrecht überrascht.

Mit einem gemeinsamen Auftritt auf der Freizeitmesse 2016 haben die am Begleitprogramm der Bayerisch-Tschechischen Landesausstellung beteiligten Kommunen einen Vorgeschmack auf ihr Angebot gegeben und die Goldene Straße in den Fokus der über 100.000 Messebesucher gerückt. Besonderes Highlight: der Bezirk Karlsbad und die Stadt Eger waren mit eigenen Informationsständen bei dem Gemeinschaftsauftritt dabei. Am Stand der Metropolregion wurde die vom Forum Tourismus herausgegebene Faltkarte ‚Die Goldene Straße in Bayern und Böhmen‘ präsentiert und ein virtueller Einblick in die Landesausstellung gegeben. Mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm wurden Ausflugsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten entlang der Goldenen Straße und in der Region Karlsbad aufgezeigt.

Gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat



Es hat sich gezeigt, dass ein solches Begleitprogramm die Region und ihre Bürgerinnen und Bürger zum Akteur für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit machen kann. Alle Veranstaltungen des Begleitprogramms bis Mai 2017 unter www.bbkult.net.

Fortschreibung des Leitbild WaBe – Leitbild für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung

Beste Wirtschaftszahlen – die Metropolregion ist Wachstumschampion mit 25 % BIP-Wachstum vor Deutschland und Bayern. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist um 185.000 gestiegen. Die Arbeitslosenquote ist seit 2005 um rd. 57 % zurückgegangen. Mit einer Zunahme des FuE-Personals um 15 % zwischen 2007 und 2011 hat die Region stark nachgezogen. Beste Zahlen, die die Prognos AG wie folgt bewertet: Die Region hat aufgeholt. Jetzt geht es auf die Überholspur.

Dies betrifft besonders die Aktionsfelder des „Leitbilds für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg (Leitbild WaBe), dessen Fortschreibung am 22. Juli 2016 in der Ratssitzung in Bayreuth unterzeichnet wurde. Das Leitbild wurde von Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unter Federführung der IHK Nürnberg für Mittelfranken gemeinsam erarbeitet.

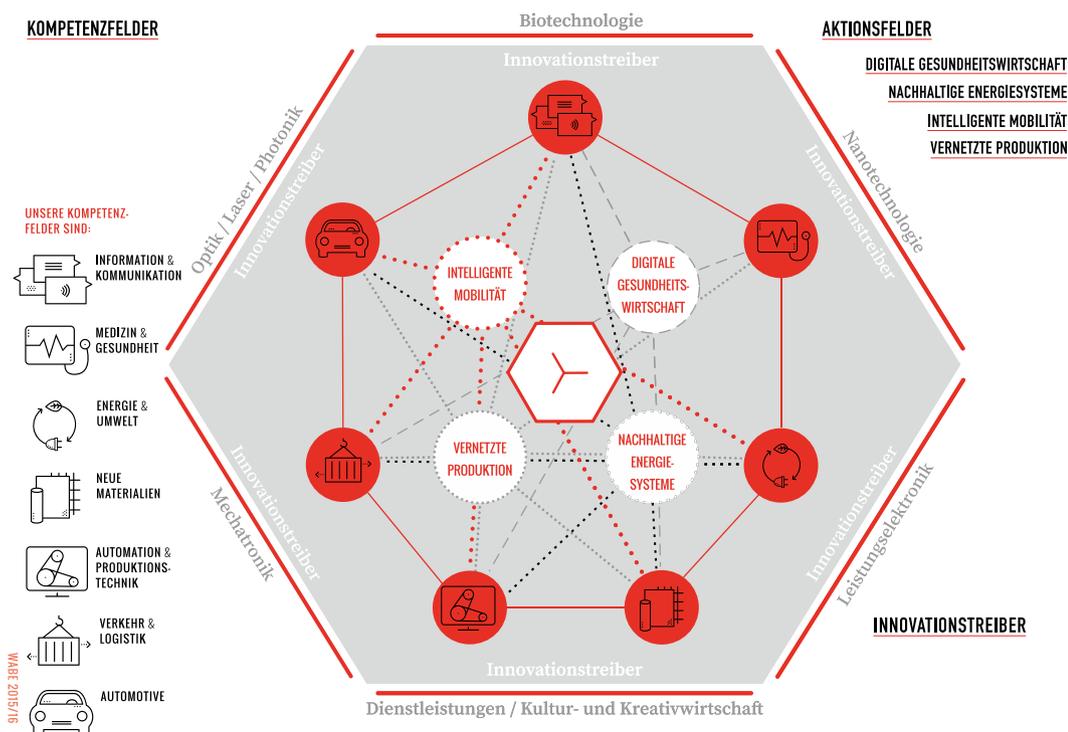
Sieben wirtschaftlich-technologische Kompetenzfelder („Cluster“) beschreiben das Zukunftspotenzial der Metropolregion. Durch die Vernetzung dieser Kompetenzen werden vier Aktionsfelder für Cross Cluster Innovationen umrissen, die Lösungsansätze für die großen gesellschaftlichen Herausforderungen bieten. Demografischer Wandel, Globalisierung, Klimawandel und Digitalisierung finden Lösungen durch Projekte in den Aktionsfeldern Intelligente Mobilität, digitale Gesundheitswirtschaft, vernetzte Produktion und nachhaltige Energiesysteme. Diese Aktionsfelder adressieren die genannten zukünftigen Herausforderungen in der Metropolregion Nürnberg und animieren die Kompetenzinitiativen zur Kooperation für zukünftige Cross Cluster Innovationen.

www.metropolregionnuernberg.de/ueber-uns/leitbild-und-vision

Für die Metropolregion ist das „Leitbild für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung“ Teil einer regionalen Gesamtstrategie. Das Leitbild dient als Kompass für regionale Wirtschafts- und Hochschulpolitik sowie Grundlage für öffentliche Investitionen und Cluster-Förderung. Außerdem ist es Grundlage für die nationale und internationale Image-Bildung. Das übergeordnete Ziel ist es, die wirtschaftliche Dynamik und die Zukunftsfähigkeit der Metropolregion durch gemeinsame Anstrengungen vieler regionaler Akteure dauerhaft zu sichern.

Beteiligte Foren

- ➔ Wirtschaft und Infrastruktur
- ➔ Wissenschaft



Mitmachkampagne „Platz für ...“

Auf dem Wissenschaftstag 2016 hat die Metropolregion Nürnberg ihre Mitmachkampagne „Platz für ...“ gestartet. Die Kampagne, die in den nächsten Jahren das Image der Metropolregion schärfen und die regionale Identität stärken wird, erzählt Geschichten von Menschen, die in der Region ihr individuelles Lebensmodell verwirklicht haben.

Zum Auftakt wurden vier Stories und Motive vorgestellt, die in Zusammenarbeit mit der Erlanger Agentur Publicis Pixelpark produziert wurden:



Beteiligtes Forum

→ Marketing

Platz für Eisenmänner: Der finnische Profi-Triathlet Bennie Lindberg kam wegen des Traithlons einst nach Roth. An einem anderen Ort zu leben, kann er sich heute kaum vorstellen. Auch weil er im Fränkischen Seenland genau den richtigen Platz gefunden hat, um sich neu zu erfinden.

Platz für Denksportler: Während seines Studiums zog es Prof. Björn Eskofier an eines der renommiertesten Forschungsinstitute für Biomechanik im kanadischen Calgary. Ein Traum – und eine große Chance als Wissenschaftler. Wegweisende Forschung betreibt er heute allerdings im Medical Valley – in seiner Heimat, der Metropolregion Nürnberg.

Platz für Naturtalente: Die gebürtige Italienerin Dr. Laura Krainz-Leupoldt macht in der Metropolregion Nürnberg den Roggen zur Inspirationsquelle für den Menschen. Im Fichtelgebirge setzt sich die erfolgreiche Firmenchefin für verantwortliches Unternehmertum sowie Kunst und Kultur ein.

Platz für Stilisten: Andreas Moller hat erfolgreich in London bei großen Modemachern gearbeitet. Heute setzt er in der Metropolregion Nürnberg seine Kreationen für ein internationales Publikum um. Bei der Wahl des Ortes für seine Maßschneiderei hat er sich für Weiden und nicht für London oder Paris entschieden.

„Platz für ...“ ist eine echte Mitmachkampagne! Unternehmen, Kommunen und andere Einrichtungen sind eingeladen, mit ihren eigenen Geschichten Teil der Kampagne zu werden. Dazu werden Mitmachpakete angeboten. Der Einstiegspreis beträgt 6.000 Euro, das teuerste Mitmachpaket kostet 25.000 Euro und beinhaltet u. a. ein Live-TV-Event mit Ausstrahlung im regionalen Fernsehen.

Gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat





14 Unternehmen und Kommunen haben inzwischen ein Mitmachpaket gebucht. Beim „Tag der Metropolregion“ auf der Consumenta am 31. Oktober 2016 wurden die beiden ersten Cobranding-Stories präsentiert:

Platz für AlltagsheldInnen: Bereits seit ihrer frühen Schulzeit wollte Elif Taskin Gesundheits- und Krankenpflegerin werden. Das Nürnberger Land bietet ideale Voraussetzungen, sich in ihrem Beruf zu verwirklichen. Die geborene Lauferin mit türkischen Wurzeln kann sich keinen besseren Ort als die Metropolregion Nürnberg vorstellen, um ihren Wunschberuf auszuüben.

Platz für Meister: In Italien, Russland und Griechenland konnte Basketballtrainer Andrea Trinchieri große sportliche Erfolge feiern. Als Trainer von Brose Bamberg holte der geborene Mailänder bereits in seinen ersten beiden Jahren zweimal den deutschen Meistertitel in die Metropolregion Nürnberg. Der schnelle Erfolg kommt aber nicht von ungefähr. Die in Bamberg mögliche Work-Life-Balance sieht er als Erfolgsgeheimnis.

Mit Live-Marketing (EXPO REAL und Consumenta) wurden über 200.000 Besucher mit den Kampagnen-Motiven konfrontiert. Über Anzeigen wurden über eine Million Leser erreicht. Redaktionelle Beiträge in regionalen Zeitungen erreichten insgesamt rund 1,5 Millionen Leser.

Die Kampagnen-Posts auf Facebook haben – Ende Oktober 2016 – 170.000 Personen erreicht, die Facebook-Seite der Metropolregion hat 3.300 Fans. Die Kampagnen-Seite www.platzfuer.de auf der Website der Metropolregion verzeichnete – ebenfalls Stand Oktober – monatlich 1.500 einmalige Kampagnen-Ansichten.

Im November 2016 wurden in Zusammenarbeit mit der Stadtreklame über 100 Großflächenplakate im Großraum Nürnberg plakatiert.

www.platzfuer.de

Faktenblatt

Zahlen und Fakten

Fläche	21.800km ²
Einwohner	3,5 Mio.
Erwerbstätige	1,9 Mio.
Bruttoinlandsprodukt	118 Mrd. €
Exportquote	47 %
Erreichbarkeit (Radius 200 km)	27 Mio. Menschen



Jetzt online entdecken
www.metropolregion.nuernberg.de

Wachstum

- **Wachstums-Champion:** Mit über 25 % BIP-Wachstum wuchs die Metropolregion in den Jahren 2005 bis 2012 stärker als Deutschland und Bayern
Quelle: Prognos AG
- **Positive Bevölkerungsentwicklung:** Ein Wanderungssaldo von +50.212 zeigt die Attraktivität der Region (2012 bis 2014)
Quelle: Stat. Ämter des Bundes und der Länder

Beschäftigung

- **Gesunder Arbeitsmarkt:** 1,9 Mio. Erwerbstätige (2014), sehr geringe Arbeitslosigkeit von 3,8 % (Juli 2016; 6 % Bundesschnitt)
Quelle: Stat. Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Bundesagentur für Arbeit
- **Einkommensstarke Region:** Einkommen der privaten Haushalte liegt rund 10 % über dem Bundesdurchschnitt
Quelle: Prognos AG

Lebensqualität

- **Verdichtungsraum mit viel Grün:** Rund 8.408 km² Wald- und Erholungsflächen (38,6 % der Gesamtfläche, Bundesschnitt 31,5 %)
Quelle: Wissensbilanz 2016
- **Sicherheit:** Unter den 11 Metropolregionen Deutschlands gibt es hier die wenigsten Straftaten pro Kopf
Quelle: Wissensbilanz 2016



Allianz gegen Rechtsextremismus

Große Ehre für die „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“. Im Oktober wurde das Bündnis mit dem 1. Preis des Bürgerpreises des Bayerischen Landtages ausgezeichnet. Die Initiative „Wunsiedel ist bunt!“, Mitglied der Allianz, erhielt einen Sonderpreis. Das Bündnis von derzeit 145 Gebietskörperschaften und 174 Organisationen, Institutionen und Initiativen geht gegen die Verbreitung rechtsextremistischer Ideologien vor, stärkt den Widerstand gegen rassistische Aktivitäten und schützt die im Grundgesetz verankerten gesellschaftlichen Werte. Die Allianz registrierte in den vergangenen Jahren eine wachsende Aktivität rechtsextremer und rechtspopulistischer Gruppen und Parteien. Um den „Kampf um die Straße“ nicht in die Hände verfassungsfeindlicher Gruppen zu geben, riefen die Allianz gegen Rechtsextremismus und ihre Mitglieder regelmäßig zu Gegenkundgebungen auf.

Aus dem Kreis des Koordinierungsgremiums sind bisher drei kontinuierlich arbeitende Arbeitsgruppen entstanden: AG Bildung, AG Gastro-Initiative und AG Sport. Die AG Sport setzte sich unter Federführung des „Gräfenberger Sportbündnisses“ intensiv mit der Thematik Rassismus im Sport und Möglichkeiten der Integration von Geflüchteten in Sportvereinen auseinander. Im April wurde dazu der aktualisierte Flyer „Sport und Flüchtlinge. Tipps und Hinweise für die Arbeit mit Flüchtlingen“ herausgegeben. Die Arbeitsgruppe Gastro-Initiative setzte sich mit verschiedenen Brauereien in Verbindung, um sie für die Sensibilisierung ihrer Pächter und Pächterinnen gegenüber Anmietungen rechtsextremer Gruppierungen zu gewinnen. Die Arbeitsgruppe hat die Gastronomie-Broschüre „Kein Platz für Rassismus! Wir zeigen Zivilcourage“ aktualisiert und herausgegeben.

www.allianz-gegen-rechtsextremismus.de

Beteiligte Foren

- Wirtschaft und Infrastruktur
- Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung
- Tourismus

Energiewende-Modellregion

Die Metropolregion Nürnberg kann in ausgewählten Bereichen als Modellregion für die Energiewende in Deutschland vorangehen. Das ist das Ergebnis einer Studie der Energieagentur Nordbayern zusammen mit der Kompetenzinitiative ENERGIEregion Nürnberg, die die Foren Wirtschaft und Infrastruktur und Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung in Auftrag gegeben haben. Die Studie identifiziert Handlungsfelder, in denen die Metropolregion Nürnberg fünf bis zehn Jahre schneller bei der Energiewende sein kann als andere Metropolregionen in Deutschland.

Die Experten empfehlen in der Studie bindende Ziele für den Klimapakt, ein übergreifendes Projektmanagement und eine stärkere Verpflichtung der Wirtschaft. Außerdem den Ausbau von Sektorübergreifenden und dezentralen Energiesystemen, die Erprobung von neuen regionalen Marktmodellen für die Systemintegration von regenerativen Energien und Betreibermodellen sowie den Ausbau der Energie-Effizienz in den wirtschaftlichen Leitbranchen und die Steigerung des Anteils an Energieeffizienz-Sanierungen im Wohngebäude-Sektor.

www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/energiewende-modellregion

EntdeckerPass

Der EntdeckerPass ist die Freizeit- und Tourismus-Card der Metropolregion Nürnberg. Ihr Besitzer kann rund 130 Freizeit-Einrichtungen in der Metropolregion gratis oder deutlich vergünstigt nutzen. Der EntdeckerPass gilt ein Kalenderjahr, soll den Binnentourismus fördern und die Menschen mit ihrer Region bekannter machen. Der EntdeckerPass war auf der Freizeitmesse 2016 mit einem eigenen Stand vertreten, ein professionelles Verkaufsteam sorgte dafür, dass mit 260 Verkäufen das Ergebnis des Vorjahres nahezu verdoppelt werden konnte. Insgesamt wurden im Jahr 2016 rund 4.000 EntdeckerPässe verkauft.

Vor Ostern wurde der EntdeckerPass mit 500 Plakaten im Nürnberger Stadtgebiet beworben. Im zweiten Quartal erfolgte ein Relaunch der Website www.entdeckerpass.com durch das Partner-Unternehmen AVS.

Der EntdeckerPass war auch 2016 wieder am Messe-Eingang der Consumenta und auf dem Gemeinschaftsstand von Original Regional in Halle 9 vertreten. Darüber hinaus wurde er auf zehn Tourismusbörsen „Fernweh ganz nah“ in der Metropolregion Nürnberg beworben.



Der einmonatige EntdeckerPass ist Bestandteil des WillkommensPakets der Metropolregion Nürnberg.



Praktischer Klimaschutz: Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind seit September 2016 mit diesem Elektroauto unterwegs. Das Fahrzeug wird von der Firma EuWe gesponsort.



EXPO REAL

Die Metropolregion Nürnberg präsentierte sich vom 4. bis 6. Oktober 2016 auf der Internationalen Gewerbeimmobilien-Messe EXPO REAL mit einem Gemeinschaftsstand als „Platz für Entwickler“. Gemeinsam mit 17 Partnern aus der Immobilienwirtschaft stellte sie attraktive Standorte und Projekte der Region vor. Die Metropolregion Nürnberg unterstrich damit im nationalen wie internationalen Kontext ihre Bedeutung als attraktiver Wirtschafts- und Immobilienstandort mit ausgezeichneten Perspektiven.

Mit einem Talk eröffneten der Wirtschaftsvorsitzende der Metropolregion, Prof. Dr. Klaus L. Wübberhorst, der Geschäftsführer des Forums Wirtschaft und Infrastruktur, Dr. Michael Fraas sowie der Oberbürgermeister der Stadt Coburg, Norbert Tessmer den Gemeinschaftsstand in Halle A1 der Messe München.

Mit starken Standort-Argumenten im Gepäck informierten die Partner am Gemeinschaftsstand bei Gesprächen, Projektpräsentationen und hochkarätig besetzten Talkrunden über aktuelle Entwicklungen und Trends am Immobilienmarkt der Metropolregion Nürnberg.

www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/messeauftritte

Beteiligte Foren

- Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung
- Tourismus

Fernweh ganz nah

Unter dem Titel „Fernweh ganz nah – in der Metropolregion Nürnberg“ veranstaltete das Forum Tourismus 10 Tourismusbörsen in Zusammenarbeit mit bestehenden Stadtfesten/Events mit hohem Besucheraufkommen – z. B. auf dem Erlanger Frühling (3. April 2016), dem Altstadtfest in Ansbach (29. Mai 2016) oder auf dem Krenmarkt in Baiersdorf (18. September 2016). Pro Veranstaltung sind durchschnittlich 10 Aussteller beteiligt, die ihr Angebot für den Naherholungs-Tourismus vorstellen.

Das Projekt verfolgt folgende Ziele:

- Stärkung des Binnentourismus
- Einbindung des ländlichen Raumes als Nutzer und Anbieter von Naherholungszielen
- Stärkung der Identität innerhalb der Metropolregion
- Erhöhung der Akzeptanz der Metropolregion in der Fläche
- und Förderung des Verkaufs des EntdeckerPasses.

Die geschätzte Besucherzahl – und damit durch die Tourismusbörsen erreichten Menschen – lag bei weit über 150.000.

www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/fernweh-ganz-nah

Klimapakt der Metropolregion

Der Klimapakt der Metropolregion aus dem Jahr 2012 muss aufgrund neuer bundesgesetzlicher Vorgaben und neuer Daten der Endenergiebilanz aktualisiert werden. Er soll zeigen, wie das Oberziel der Metropolregion Nürnberg – die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 80 Prozent bis zum Jahr 2050 – tatsächlich realisiert werden kann und welche bedeutende Rolle die Stromspeicherung und die Netzinfrastruktur dabei spielen.

Der neue Klimapakt wird auf einer aktuellen Prognose der Energiebedarfswerte für die Jahre 2020, 2030 und 2050 basieren und die CO₂-Minderungsziele für die Sektoren Gebäude, Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft konkretisieren. Eine aktualisierte Fassung des Klimapakts soll der Ratversammlung 2017 vorgelegt werden.

Konkrete Projekte zur Energiewende bringt das Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung in folgenden Initiativkreisen voran:

- Initiativkreis Kraft-Wärme-Kopplung
- Initiativkreis Energieeffizienz in der Wirtschaft
- Initiativkreis zukunftsfähige Gebäude
- Initiativkreis regenerative Energien
- Initiativkreis Wohnen und Energie
- Initiativekreis Klimaschutzmanager in der Metropolregion Nürnberg

<http://klimaschutz.metropolregionnuernberg.de/wer-wir-sind>



PLATZ FÜR DENKSPORTLER

Während seines Studiums zog es Prof. Björn Eskofier an eines der renommiertesten Forschungsinstitute für Biomechanik im kanadischen Calgary. Ein Traum – und eine große Chance als Wissenschaftler. Wegweisende Forschung betreibt er heute allerdings im Medical Valley in der Metropolregion Nürnberg. Was die fränkische Ruppigkeit damit zu tun hat, erfahren Sie auf

www.platzfuer.de

metropol
region 
nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Beteiligte Foren

- Kultur
- Wirtschaft und Infrastruktur

Künstler des Monats

Um die künstlerisch-kreative Potenz der Metropolregion öffentlich sichtbar zu machen, wird seit 2010 jeden Monat ein/e „Künstler/in des Monats“ der Presse vorgestellt. Gewählt wird der/die Künstler/in von einer Jury des Forums Kultur. Voraussetzung für die Wahl sind nicht akademische, künstlerische Biografien, auch nicht internationale Erfolge oder Preise, sondern der Beitrag zum kreativen Profil der Metropolregion Nürnberg. Bei der Wahl sollen möglichst viele/alle geografischen Teile der Metropolregion Nürnberg berücksichtigt werden.

Alle Künstler des Jahres 2016 finden Sie hier:

www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/kuenstler-des-monats

Logistik-Kooperation

Als exportorientierter Wirtschaftsstandort mit einer Außenhandelsquote von fast 50 Prozent ist die Logistik-Branche für die Metropolregion ein elementarer Wirtschaftszweig, der als drittgrößter Arbeitgeber über 100.000 Arbeitsplätze bereitstellt. In der Logistik-Kooperation arbeiten acht Städte und Gebietskörperschaften zusammen, um die wirtschaftliche Entwicklung im Sektor Logistik in der Region positiv zu beeinflussen. Die Logistik-Kooperation war als Partner auf dem Gemeinschaftsstand der Metropolregion Nürnberg auf der EXPO REAL vertreten, um die Logistik-Kompetenz der Metropolregion Nürnberg zu präsentieren.

Neu: Seit Dezember 2015 ist der bayernhafen Nürnberg, das größte Güterverkehrszentrum Süddeutschlands, wöchentlich mit der westchinesischen Millionenmetropole Chengdu und weiteren Millionenstädten Chinas über ein Containerzug-System verbunden. Der Zug ist auf der rund 10.000 Kilometer langen „Eisernen Seidenstraße“ 15 Tage unterwegs – attraktiv für Unternehmen, die einen schnelleren Warentransport als den Seeweg (rund 40 Tage) benötigen, aber den viel teureren Luftweg vermeiden wollen.

www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/logistikregion





Original Regional-Auftritte auf der Consumenta (links) und mit vier Buden auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt.

Original Regional

Im Netzwerk von Original Regional arbeiten 27 Regionalinitiativen zusammen, in denen 1.500 Direktvermarkter und Erzeuger organisiert sind. Ziele von Original Regional sind die Stärkung der regionalen Identität, die Sicherung gewachsener Kulturlandschaft und des Brauchtums. Regional erzeugte Lebensmittel erhalten die hohe Lebensqualität der Metropolregion Nürnberg. Original Regional berät und informiert die Verbraucher über die Vorteile regional erzeugter, traditionell hergestellter und gentechnikfreier Produkte.

Der Consumenta-Auftritt von Original Regional stand 2016 unter dem Motto „Platz für Genussmenschen“. Deshalb informierten die Experten und Anbieter auf dem Gemeinschaftsstand in Halle 9 und auf der Medienbühne der Nürnberger Nachrichten nicht nur rund um regional erzeugte Produkte, sondern auch über die Stories und Motive der Mitmachkampagne „Platz für ...“ der Metropolregion Nürnberg. Original Regional war diesmal mit über 40 Anbietern aus 9 Regionalinitiativen vertreten. Die Neuheiten: Der „Heimat Foodtruck“ aus dem Landkreis Roth mit Schäumele im Weggla sowie Wollprodukte von Alpakas und Spannendes von der Forelle, beides aus der Oberpfalz. Am „Tag der Metropolregion“ am 31. Oktober präsentierten Landräte und Oberbürgermeister zusammen mit kreativen Köpfen aus der Region Erfindungen aus ihren Kommunen.

Die Planungen für den Christkindlesmarkt 2016 laufen auf Hochtouren. 17 Anbieter präsentieren ihre Spezialitäten auch in diesem Jahr in vier weihnachtlich geschmückten Buden in den Nischen der Sebalduskirche. Die OR-Buden sind längst zu einem Geheimtipp geworden: Hier kann man in entspannter Atmosphäre Spezialitäten aus der Metropolregion Nürnberg genießen und höchst qualitative Produkte der beteiligten Regionalinitiativen erwerben. Der Besuch des Nürnberger Christkinds am 3. Dezember, 18.30 Uhr, ist sicher ein Highlight der diesjährigen OR-Weihnachtssaison.

Auf der 4. Nürnberger Bauernmarktmeile stellte Original Regional mit 26 Erzeugern und Direktvermarktern rund ein Viertel der Anbieter. Die Stars des Angebots waren diesmal die kaltgepressten Speiseöle aus der Region sowie Fleisch- und Wurstwaren vom Tannesberger Höhenvieh und vom Angus Demeter Weiderind aus dem Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald. Auf dem mit rund 20.000 Besuchern größten Bauernmarkt Nordbayerns informierten OR-Aussteller auch auf dem Bühnenprogramm auf dem Hauptmarkt über die Vorteile ihrer regional erzeugten Produkte.

www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/original-regional



Original Regional auf der Nürnberger Bauernmarktmeile.



Herzogenaurachs Bürgermeister Dr. German Hacker, politischer Sprecher des Forums Sport, ehrte die Siegerschulen bei der Aktion Seepferdchen.

Aktion Seepferdchen

Die Aktion Seepferdchen besteht aus zwei Säulen: dem Wettbewerb an allen Grund- und Förder-schulen der Metropolregion und der Unterstützung des schulischen Schwimmunterrichts.

Jährlich nehmen rund 13.000 Schülerinnen und Schüler aus ca. 122 Schulen an dem Wettbewerb teil. Ziel des Wettbewerbs ist es, möglichst viele Schwimmabzeichen „Seepferdchen“ zu erwerben, um damit die Kinder zum weiteren Schwimmenlernen zu motivieren.

Der zweite Schwerpunkt des Projekts, die Unterstützung des schulischen Schwimmunterrichts, wird durch junge Assistentinnen und Assistenten im Rahmen des freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) angestrebt. Umgesetzt wird dies bisher in Fürth, im Landkreis Erlangen-Höchststadt und in Nürnberg. Unterstützt wird das Projekt aktuell vom Freizeitbad „Atlantis“ von Adidas und vom Fränkischen Städteverein.

www.forum-sport-emn.de

Stadt-Umland-Bahn

In der Diskussion um die geplante Stadt-Umland-Bahn (StUB) zwischen Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach leistete das Forum Verkehr und Planung metropolitane Rückendeckung für dieses Verkehrsinfrastruktur-Projekt. Vor dem Bürgerentscheid in Erlangen veröffentlichte es ein Positionspapier, das die Bedeutung der StUB für eine integrierte Verkehrsplanung betonte. Aus metropolitaner Sicht sei die StUB unerlässlich, um auch künftig mit einer leistungsfähigen Infrastruktur die Mobilität in der gesamten Metropolregion zu sichern.

Am 6. März 2016 stimmten die Erlanger Bürger mit über 60 Prozent der Stimmen für die Realisierung des Projekts, das letztlich der gesamten Verkehrsachse Nürnberg-Bamberg und damit der Entwicklungsachse mit der größten Dynamik in der Metropolregion Nürnberg zugute kommt.

6. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft – Kunstmarkt

Die Foren Wirtschaft und Infrastruktur und Kultur widmen sich jährlich in einem Symposium einer Teilbranche der Kultur- und Kreativwirtschaft, um die Akteurinnen und Akteure der Branche zu vernetzen. Das 6. Symposium dieser Reihe beschäftigte sich am 20. Oktober 2016 mit dem Kunstmarkt. Der Kunstmarkt besteht vor allem aus den vielen bildenden Künstlerinnen und Künstlern, Inhabern von Galerien, Kunsthandel sowie den Auktionshäusern und Museumsshops. Mit 625 Erwerbstätigen, die einen jährlichen Umsatz von rund 93 Millionen Euro erwirtschaften (2009), ist der Kunstmarkt eine der kleinen Teilbranchen der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Mit über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Veranstaltung das bislang besucherstärkste Symposium seiner Geschichte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten u. a. über Einstiegsmöglichkeiten in den Kunstmarkt, Chancen und Risiken der Internationalisierung, Selbstmarketing-Maßnahmen sowie Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb der Branche. Die Veranstaltungsreihe „auftaKkt“, die an verschiedenen Orten der Metropolregion stattfindet, fördert die Vernetzung der Akteure vor Ort.

Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Bayern Nord bei der Metropolregion

Die Kommunen in der Metropolregion Nürnberg investieren stark in Bildung. Derzeit entsteht ein Netzwerk aus 17 Bildungsmanagern und aktuell weiteren 17 Bildungskordinatoren, die vor Ort in Landratsämtern und Rathäusern die Bildungslandschaften optimieren. Dadurch fließen über zwei Millionen Euro Fördermittel in die regionale Bildungssteuerung .

Unterstützt werden die Kommunen dabei von der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Bayern Nord. Die Agentur mit 7 Mitarbeitenden wird zu 100 % durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert und ist direkt bei der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg angebunden.

Beteiligte Foren

- Sport
- Verkehr und Planung
- Kultur
- Wirtschaft und Infrastruktur



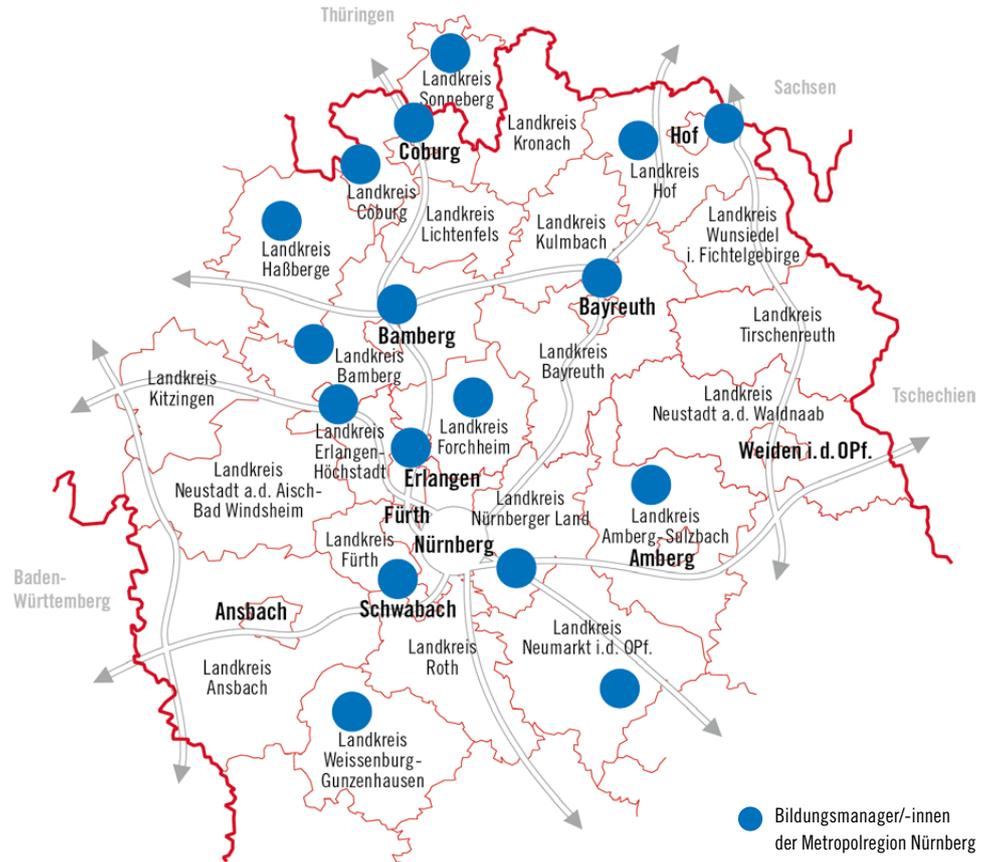
Podiumsdiskussion auf dem Symposium (v. l.): Kunsthistoriker Dr. Wolfgang Ullrich, Prof. Ottmar Hörl (Künstler und Präsident der Akademie der Bildenden Künste), Helge Wütscher (Bundesverband der Bildenden Künstler), Dr. Isabel Fürsattel (Kunst & Immobilienberaterin), Dr. Eva-Christina Kraus (Direktorin des Neuen Museums), Laurentiu Feller (Galerist), Dr. Cornelia Stalker (Galeristin).

Bildungsmanagement für die Metropolregion

Die Bildungsmanager und -koordinatoren in der Metropolregion Nürnberg.

3,7 Mio Euro Gesamtprojektvolumen 2015–2018

Zzgl. 1,1 Mio Transferagentur



BMBF-Programm „Bildung integriert“



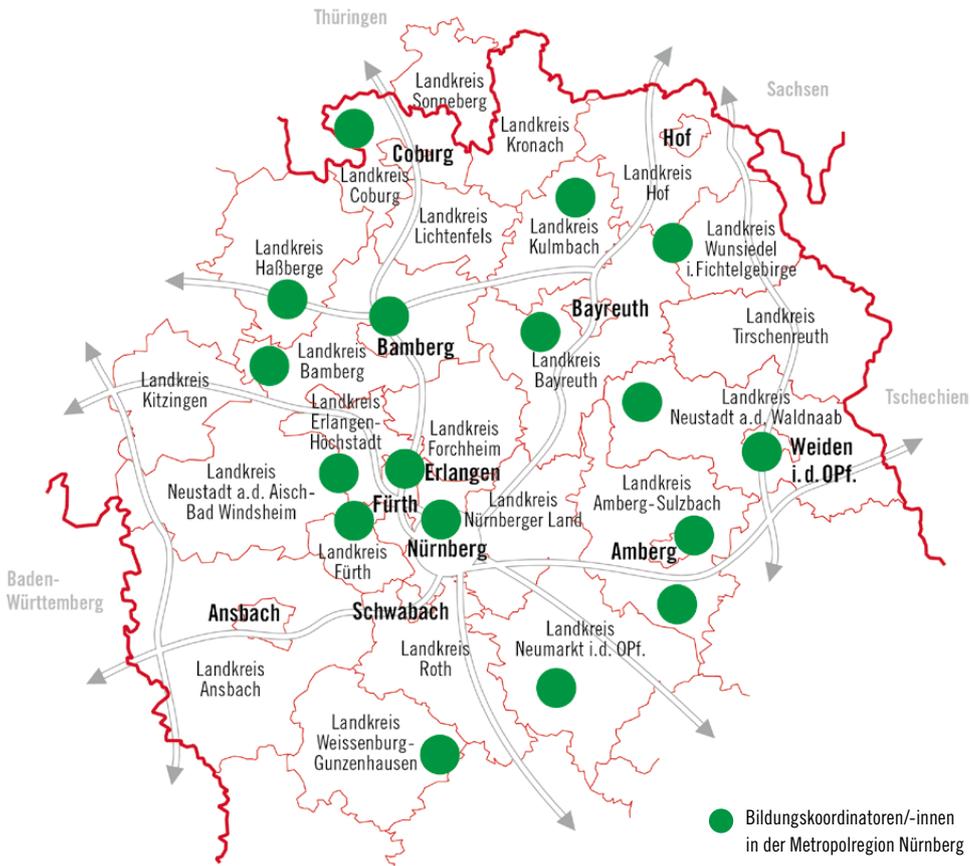
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Neues BMBF-Förderprogramm (ab Juli 2016):
Koordination der Bildungsarbeit für Neu-
zugewanderte 24 Koordinatoren/-innen
in 22 Kommunen (Koko I/II)

Über Informationsangebote und Workshops der Transferagentur konnten zudem zahlreiche Kommunen für das Thema „Integration von Neuzugewanderten“ sensibilisiert werden. Die Aktivitäten mündeten in eine erfreulich hohen Beteiligung nordbayerischer Kommunen am neuen BMBF-Förderprogramm „Kommunale Koordination für Neuzugewanderte“. Bis Anfang November 2016 haben 17 Kommunen die Förderung einer Personalstelle vom BMBF zugesagt bekommen. Zahlreiche Kommunen warten indes noch auf den Bescheid aus Berlin.

Die Kommunen der Metropolregion professionalisieren nun ihre Bildungsaktivitäten vor Ort und mit Schwerpunkten in den Themenbereichen „frühkindliche Bildung“, „Bildungsübergänge“ und „Bildungsmonitoring“. Die Transferagentur unterstützt dabei über Veranstaltungen, Publikationen und bilaterale Information. Beispielhaft für die Aktivitäten sei die Fachveranstaltung „Fachkräfte in der Region bilden – Bildungsmanagement als kommunale Strategie“ am 6.7.2016 in Weißenburg genannt. Vertreter und Vertreterinnen aus rund 20 Kommunen informierten sich über Fachbeiträge und erarbeiteten gemeinsam kommunale Nachhaltigkeitsstrategien. Neben dieser Veranstaltung fanden in 2016 noch neun weitere Veranstaltungen statt.

www.transferagentur-bayern.de



Sonnebergs Landrätin Christine Zitzmann (l.) und Florian Neumann von der Transferagentur Bayern, Büro Nord unterzeichnen eine Zielvereinbarung. In der Mitte Metropolregion-Geschäftsführerin Dr. Christa Ständerker.



Die Teilnehmer der Fachveranstaltung in Weißenburg. Links der stv. Landrat von Weißenburg-Gunzenhausen, Robert Westphal.

WillkommensPaket/WelcomeCard

Auf Initiative mehrerer Unternehmen wurden ein (physisches) WillkommensPaket und eine WelcomeCard entwickelt, um die Unternehmen in der Metropolregion bei der Anwerbung von Fachkräften zu unterstützen. Zentrales Thema ist es, die Karrieremöglichkeiten und die hohe Lebensqualität in der gesamten Metropolregion Nürnberg sichtbar zu machen.

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat



Dazu dienen die Willkommensangebote als Zeichen der Wertschätzung und Willkommenskultur, sowie als Schlüssel zur digitalen WillkommensPlattform Leben & Arbeiten und der SmartMAP, mit Karriereportal und mehr als 150 weltmarktführenden Unternehmen der Metropolregion Nürnberg. In einer Pilotphase von Mai bis November 2016 testeten 10 Unternehmen und Einrichtungen die entwickelten Willkommensangebote. Auf Basis einer Projektevaluation während der Pilotphase werden die Willkommensangebote, das Bestellhandling und das Produktmarketing optimiert.

www.metropolregionnuernberg.de/fuer-unternehmen/willkommensangebote



Prof. Stefan Leible, Präsident der Universität Bayreuth, begrüßt die Teilnehmer des Wissenschaftstages.



Staffelübergabe (v. l.): Landrat Gerhard Wägemann (Weißenburg-Gunzenhausen), politischer Sprecher des Forums Wissenschaft, Prof. Dr. Torsten Eymann, Vizepräsident der Universität Bayreuth, Prof. Dr. Guido Wirtz, Vizepräsident der Universität Bamberg.

Wissenschaftstag

Der 10. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg fand am 22. Juli 2016 an der Universität Bayreuth statt. Mit 850 Besuchern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Verwaltung erreichte diese wichtige Netzwerk-Veranstaltung wieder einen tollen Zuspruch.

Nach einer Einführung durch die Gastgeber, Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible und Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe sprach als Key-note-speaker der Bayerische Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spänle zur bayerischen Wissenschaftspolitik. In einer anschließenden moderierten Podiumsdiskussion sprachen die Geschäftsführerin der DLD Media, Stephanie Czerny und die Gesellschafterin der PEMA Vollkornspezialitäten, Dr. Laura Krainz-Leupoldt über die „Kunst der Vernetzung“.

Unter dem Motto „Innovationsfaktor Hochschule“ lag der Schwerpunkt der vier folgenden Panels auf den Herausforderungen an die moderne Gesellschaft:

- Panel „Was treibt uns an? – Energie in der Zukunft“,
- Panel „Was bewegt uns? – Mobilität von Morgen“,
- Panel „Was tut uns gut? – Chancen durch Lebensmittel und Gesundheitswissenschaften“,
- Panel „Was bringt uns weiter? – Möglichkeiten durch IT und Sensorik“.

Der nächste Wissenschaftstag findet am 28. Juli 2017 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg zum Schwerpunktthema Europa statt.

<http://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/wissenschaftstag>

5. Finanzen

Schematische Darstellung

Bei den dargestellten Erträgen und Aufwendungen handelt es sich um eine schematische Gesamtbetrachtung des „Vereins Europäische Metropolregion Nürnberg e. V.“ (Verein EMN) und des Fördervereins „Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e. V.“ (Förderverein Wirtschaft).*

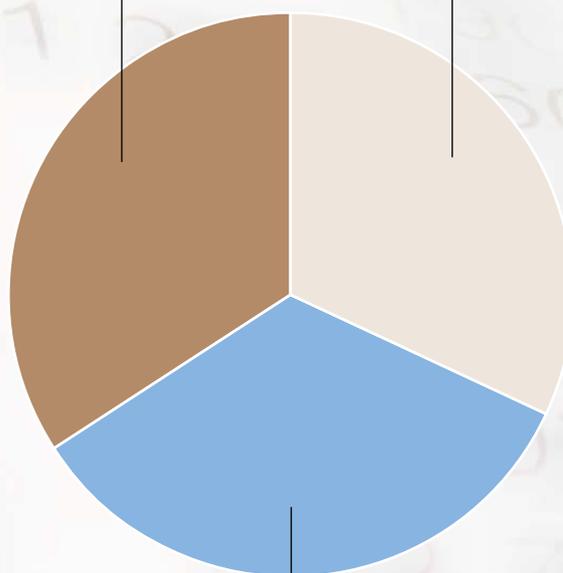
Erträge

Haushalt Metropolregion Nürnberg

Die Erträge teilen sich ungefähr zu je einem Drittel auf kommunale Mitgliedsbeiträge, Mitglieds- und Partnerschaftsbeiträge der Unternehmen auf sowie Fördermittel von Bund, Land und EU.

Kommunen (32 %)

Wirtschaftsbeitrag (34 %)



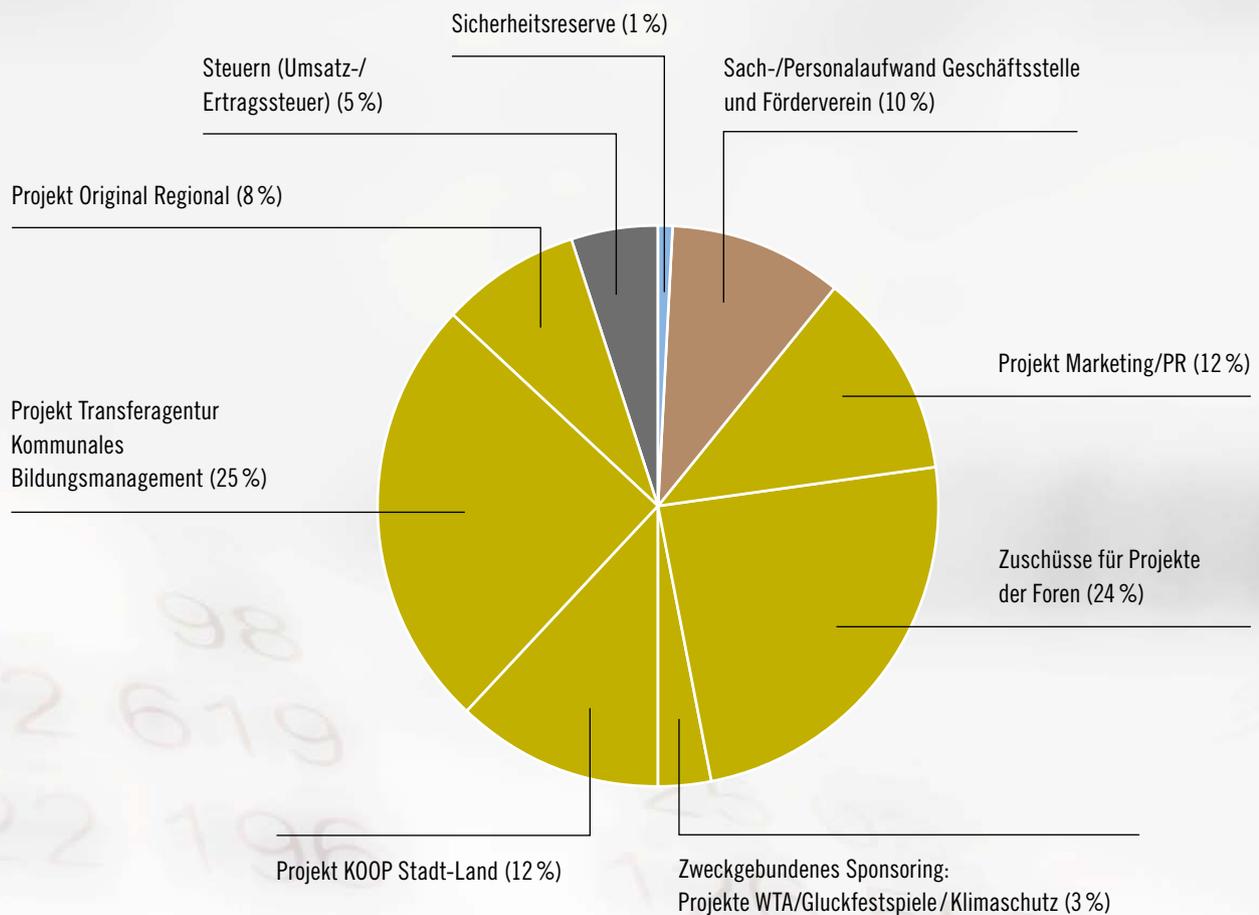
Fördermittel
Bund, Land und EU (34 %)

*Schematische Gesamtbetrachtung auf Grundlage von Planzahlen [Vorausschau Wirtschaftsplan 2016 des Vereins EMN und Vorausschau Wirtschaftsplan 2016 des Fördervereins].

Aufwendungen

Haushalt Metropolregion Nürnberg

Bei den Aufwendungen 2016 entfallen 84% des Metropolregionshaushalts auf Projekte. Die restlichen 16% entfallen auf Steuern, Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle sowie eine Sicherheitsreserve.



Bilanz 2015

Die Bilanz 2015 des Vereins EMN wurde durch die Rechnungsprüfungsämter der Stadt Nürnberg und des Landratsamtes Nürnberger Land geprüft. Ergebnis der Prüfung war die Empfehlung an die Mitgliederversammlung am 21. November 2016, den Vorstand zu entlasten.



BILANZ zum 31. Dezember 2015

EMN Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.
Nürnberg

AKTIVA

EUR

Geschäftsjahr
EUR

Vorjahr
EUR

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Sachanlagen

1. Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung
Vereinsausstattung

4.591,00

0,00

B. UMLAUFVERMÖGEN

Aktiva 2015

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Vereinsausstattung		4.591,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.977,50		224.380,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	194.231,35		114.351,01
		256.208,85	338.731,01
II. Kasse, Bank		509.717,55	328.778,33
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
		892,50	0,00
		771.409,90	667.509,34

Passiva 2015

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Vereinsvermögen			
I. Ergebnisvorträge			
1. Ergebnisvorträge allgemein		270.748,77	0,00
II. Vereinsergebnis		72.147,55	270.748,77
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	54.025,90		48.341,37
2. sonstige Rückstellungen	13.490,00		15.000,00
		67.515,90	63.341,37
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166.329,33		157.552,44
2. Sonstige Verbindlichkeiten	194.668,35		175.866,76
		360.997,68	333.419,20
		771.409,90	667.509,34

6. Ausblick

Nuremberg Metropolitan Region und Megacity Shenzhen – 2017

So breit unsere fünf strategischen Ziele ansetzen und die acht Fachforen aufgestellt sind, so breit ist das Spektrum der Projekte der Metropolregion 2017. Der Bogen spannt sich von der Allianz gegen Rechtsextremismus, Fernweh ganz nah, Original Regional, EntdeckerPass, WelcomeCard bis zum Klimapakt und Leitbild WaBe, um nur einen kleinen Ausschnitt der Projekte zu benennen. Gleichzeitig stellt sich eine fruchtbare Jahresroutine ein, vom Wissenschaftstag über die Expo Real, die Jahrestagung der Allianz pro Fachkräfte bis zum Tag der Metropolregion auf der Consumenta und dem After-Work-Glühwein an den Original Regional-Buden auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt.

Nach dem Thema Karl IV. und Goldene Straße bleibt das Jahresthema auch 2017 international: 20 Jahre Regional-Partnerschaft mit Shenzhen. Was bietet sich mehr an, als die beiden Regionen miteinander ins Licht zu setzen? Sie gemeinsam zu betrachten, wie (unterschiedlich) sie sich entwickelt haben und wie zukunftstauglich sie sind: die über Jahrhunderte gewachsene polyzentrale Metropolregion Nürnberg mit ihrem typischen Stadt-Land-Flickenteppich und die schnellwachsende Megacity Shenzhen.

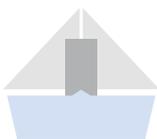
Zentrale Aufgabe bleibt die Imagekampagne. 14 Mitmacher – so der aktuelle Stand – werden ihre Geschichten bei „Platz für ...“ erzählen. Großen Raum werden auch 2017 die Anstrengungen der Kommunen einnehmen, ihre Bildungslandschaft weiter zu optimieren. Zu den Highlights wird im kommenden Jahr ein neuer Kreativ- und Kulturwirtschafts-Bericht gehören. Fällt er so spektakulär aus wie der Prognos-Bericht zum Leitbild WaBe, dann hätten wir zumindest für den harten Kern der „Kreativen“ unser großes Ziel schon fast erreicht:

„Wir wollen die bevorzugte Heimatregion für talentierte und engagierte Menschen aus aller Welt sein. Gemeinsam schaffen wir die Heimat für Kreative.“

Dr. Christa Standecker

Organisation – Parität und Konsens

	Ratsvorsitzender Armin Kroder Ratsvorsitzender und Landrat des Landkreises Nürnberger Land		Wirtschaftsvorsitzender Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst Vorsitzender des Vorstands des Fördervereins „Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.“
	Andreas Starke 1. stv. Ratsvorsitzender und Oberbürgermeister der Stadt Bamberg		Christi Degen Mitglied des Vorstands des Fördervereins Hauptgeschäftsführerin der IHK für Oberfranken Bayreuth
	Franz Stahl 2. stv. Ratsvorsitzender und Erster Bürgermeister der Stadt Tirschenreuth		Heinz Brenner Mitglied des Vorstands des Fördervereins Leiter des Regionalreferats Siemens Erlangen/Nürnberg



Vorstand des Steuerungskreises: Armin Kroder, Andreas Starke, Franz Stahl (Ratsvorsitz) Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, Christi Degen, Heinz Brenner (Wirtschaftsvorsitz) Fachlicher Sprecher

Geschäftsführung: Dr. Christa Standecker

Fachforen: Leitungsgremien mit je 3 Vertretern

	Geschäftsführer	Politische Sprecher	Fachliche Sprecher	
Wirtschaft und Infrastruktur	Dr. Michael Fraas berufsm. Stadtrat Wirtschaftsreferent, Stadt Nürnberg	Carda Seidel Oberbürgermeisterin, Stadt Ansbach	Markus M. Lötzsch Hauptgeschäftsführer, IHK Nürnberg für Mittelfranken	Stephan Doll Vorsitzender, Deutscher Gewerkschaftsbund der Region Mittelfranken
Wissenschaft	Horst Müller berufsm. Stadtrat Wirtschaftsreferent, Stadt Fürth	Gerhard Wägemann Landrat, Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	Prof. Dr. habil. Godehard Ruppert Präsident, Otto-Friedrich-Universität Bamberg	
Verkehr und Planung	Günter Finzel Stabsstelle für Strukturentwicklung – Verkehr und Bildungsregion, Stadt Bayreuth	Dr. Karl Döhler Landrat, Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge	Harald Leupold Geschäftsführer, Hafen Nürnberg-Roth GmbH	
Kultur	Dr. Dieter Rossmeißl Kulturreferent, Stadt Erlangen	Dr. Harald Fichtner Oberbürgermeister, Stadt Hof	Prof. Dr. Martin Ullrich Präsident der Hochschule für Musik Nürnberg	
Sport	Jürgen Thielemann Leiter, SportService Nürnberg	Dr. German Hacker Erster Bürgermeister, Stadt Herzogenaurach	Jörg Ammon Bezirksvorsitzender, Bayerischer Landessportverband	
Tourismus	Dr. Christian Lange Zweiter Bürgermeister, Stadt Bamberg	Matthias Dießl Landrat, Landkreis Fürth	Olaf Seifert Geschäftsführer, Tourismusverband Franken	
Marketing	Dr. Christa Standecker Geschäftsführerin, Europäische Metropolregion Nürnberg	Richard Reisinger Landrat, Landkreis Amberg-Weilburg	Peter Ottmann Geschäftsführer, NürnbergMesse GmbH	
Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung	Peter Pluschke Umweltreferent, Stadt Nürnberg	Thomas Thumann Oberbürgermeister, Stadt Neumarkt	Rainer Kleedörfer Bereichsleiter, N-Ergie AG	



Die Basis für Erfolg

Platz für Meister – In Italien, Russland und Griechenland konnte Basketballtrainer Andrea Trinchieri große sportliche Erfolge feiern. Als Trainer von Brose Bamberg holte der geborene Mailänder bereits in seinen ersten beiden Jahren zweimal den deutschen Meistertitel in die Metropolregion Nürnberg. Der schnelle Erfolg kommt aber nicht von ungefähr: Die in Bamberg mögliche Work-Life-Balance sieht er als Erfolgsgeheimnis.



Wenn Wünsche in Erfüllung gehen

Platz für AlltagsheldInnen – Bereits seit ihrer frühen Schulzeit wollte Elif Taskin Gesundheits- und Krankenpflegerin werden. Der Landkreis Nürnberger Land bietet ihr ideale Voraussetzungen, sich in ihrem Beruf zu verwirklichen. Die Lauferin mit türkischen Wurzeln kann sich keinen besseren Ort als die Metropolregion Nürnberg vorstellen, um ihren Wunschberuf auszuüben.

Unsere Leuchtturm-Partner



Rund 150 weitere Partner (Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen und private Förderer) unterstützen die Metropolregion im Förderverein Wirtschaft.

Impressum

Herausgeber

Europäische Metropolregion Nürnberg

Geschäftsstelle

Theresienstraße 9

90403 Nürnberg

Telefon: +49 (0) 911 / 231-105 10

Telefax: +49 (0) 911 / 231-79 72

E-Mail: geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de

V. i. S. d. P.

Dr. Christa Standecker

Redaktion

Winfried Vennemann-Dekorsi

Stefan Borst

Dr. Patricia Schläger-Zirlik

Fotos

Metropolregion Nürnberg, IHK Nürnberg,

Siemens AG, bayernhafenGruppe

Gestaltung

KonzeptQuartier® GmbH, Fürth

Druck

Tümmel interMedia, Nürnberg

